

**Nr. 1/2013**  
**vom 7. Mai 2013**

Biopharmazeutika in Deutschland wieder im Aufwärtstrend

Seite 1/2

## **Steigender medizinischer Bedarf für Biopharmazeutika**

Berlin (vfa bio). Nach einer Stagnation im Vorjahr wuchsen die Umsätze mit Biopharmazeutika, also gentechnisch hergestellten Medikamenten, in Deutschland 2012 um knapp 11 % auf rund 6,0 Milliarden Euro (Netto-Gesamtumsätze im Apotheken- und Klinikmarkt; unter Berücksichtigung des 16%igen Zwangsrabatts); der Gesamtmarkt wuchs hingegen nur um gut 2 %. Erstmals erreichen Biopharmazeutika damit mehr als ein Fünftel Marktanteil (21 %). Der größte Zuwachs wurde in der Therapie von Patienten mit Autoimmunkrankheiten (+18 %) und Krebs (+11 %) erzielt. Die Beschäftigtenzahl in der medizinischen Biotechnologie stieg leicht um +1 % auf rund 36.000 Mitarbeiter. Das gab heute vfa bio, die Interessengruppe Biotechnologie im vfa, bekannt – gestützt auf den Branchen-Jahresreport „Medizinische Biotechnologie in Deutschland 2013“, der von der Unternehmensberatung *The Boston Consulting Group* (BCG) für vfa bio erstellt wurde.

### **Rückfragen an:**

Dr. Rolf Hömke  
Wissenschaftspresse  
Telefon 030 20604-204  
Telefax 030 20604-209  
rolf.hoemke@vfa.de

Zum achten Mal in Folge analysierte BCG die medizinischen Biotech-Aktivitäten kleiner und mittelständischer Firmen wie auch großer Arzneimittelhersteller einschließlich der Tochtergesellschaften internationaler Pharma- und Biotechfirmen in Deutschland.

„Hauptursache für den Umsatzzuwachs der Biopharmazeutika ist ein steigender medizinischer Bedarf, insbesondere bei Patienten mit schweren Erkrankungen, z.B. Rheumatoider Arthritis oder Psoriasis“, erläuterte Dr. Frank Mathias, Vorsitzender von vfa bio, bei der Vorstellung des Reports in Frankfurt a.M. „Darüber hinaus wurden die zugelassenen Anwendungsmöglichkeiten schon eingeführter Biopharmazeutika 2011 und 2012 in mehr als 25 Fällen auf neue Gebiete

Hausvogteiplatz 13  
10117 Berlin  
Telefon 030 206 04-310  
Telefax 030 206 04-302  
www.vfa-bio.de

ausgedehnt.“ Preiserhöhungen trugen hingegen nicht zum Anstieg bei, denn es besteht weiterhin ein gesetzliches Preismoratorium.

Die Zahl laufender Entwicklungsprojekte der Firmen für neue Biopharmazeutika ist 2012 weiter auf 578 angestiegen – allerdings verlangsamte sich die Zuwachsrate auf nunmehr 4 %. Schwerpunkte in der klinischen Entwicklung sind Krebs- und Autoimmunpräparate sowie Impfstoffe.

„Biopharmazeutika – gerade auch viele, die heute noch in Entwicklung sind – können einen signifikanten Beitrag zum Nutzen für Patienten und Gesellschaft im demografischen Wandel leisten“, erklärte Dr. Frank Mathias, „denn viele helfen gerade gegen Krankheiten des Alters; andere sind imstande, auch jüngeren chronisch Kranken Vitalität und Lebensqualität zurückzugeben, was sich auch in weniger Ausfalltagen und Frühverrentungen ausdrückt. Biopharmazeutika sind für unsere Gesellschaft also in erster Linie Nutzentreiber und nicht Kostentreiber. Deshalb darf der Innovationskreislauf unserer Branche – aus Forschung & Entwicklung, Wertschätzung für ihre Produkte und Finanzierung weiterer Forschung aus den resultierenden Einnahmen nicht ausgebremst werden!“

**Seite 2/2**

Pressemitteilung  
Nr. 1/2013  
vom 7. Mai 2013

**Die digitale Pressemappe findet sich unter:  
[www.vfa-bio.de/pr20130507](http://www.vfa-bio.de/pr20130507)**

*vfa bio vertritt die Biotechnologie im vfa, der sich für die Belange seiner 44 weltweit führenden Hersteller in der Gesundheits-, Forschungs- und Wirtschaftspolitik einsetzt. vfa bio macht sich dafür stark, das medizinische und wirtschaftliche Potenzial der Biotechnologie zu nutzen und Deutschland zum führenden Biotechnologiestandort Europas zu machen. vfa bio gehören derzeit 31 Unternehmen an.*